

# Gemeinsamer Beschluss der Bundesvorstände von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND

vom 14.9.2004

## Aktionsplan Grüne Nachwuchspolitik

- Bei der Europawahl am 13. Juni 2004 haben 3 Millionen Bürgerinnen und Bürger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihre Stimme gegeben – im ersten Halbjahr 2004 sind 700 Menschen Mitglied in der Partei und 450 junge Menschen Mitglied in der GRÜNEN JUGEND geworden. Diese Erfolge zeigen gleichermaßen ein hohes Maß an Vertrauen in uns als auch eine enorme Erwartungshaltung an uns: Das Vertrauen auf die Zukunftsgerechtigkeit unserer Partei und unserer Politik und die gleichzeitige Erwartung, dass unsere GRÜNE Politik die im gesellschaftlichen Diskurs entwickelten Ideen und Konzepte qualifiziert, professionell, konsequent und ehrlich vertritt und durchsetzt.
- Um diesen Anforderungen und unserem eigenen Anspruch an Politik gerecht zu werden, um attraktiv für gesellschaftliches Engagement zu bleiben und Wahlkämpfe auch zukünftig erfolgreich zu bestreiten, stellt sich für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den nächsten Jahren stärker als bisher die Aufgabe der politischen Personalentwicklung.
- Um uns als „lernende Organisation“ im Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte zu behaupten, müssen wir unsere Qualifizierungsangebote für Neumitglieder, aber auch für Mitglieder und Funktionäre weiterentwickeln. Diese Aufgabe wollen wir in engem Zusammenspiel mit den Landesverbänden und der GRÜNEN JUGEND anpacken. Wir wollen gemeinsam mit den Orts-, Kreis- und Landesverbänden eine umfassende, umsetzbare Nachwuchspolitik anbieten. Die Verwirklichung einer qualitativen Nachwuchspolitik ist eine elementare Zukunftsaufgabe für BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, die anderen strukturellen und inhaltlichen Neuerungen gleichrangig gegenübersteht.

**Die Bundesdelegiertenkonferenz hat im Dezember 2002 folgenden Beschluß gefasst:**

30 „Die Bundesdelegiertenkonferenz beauftragt den Bundesvorstand von  
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und den Bundesvorstand der GRÜNEN  
JUGEND gemeinsam eine schlüssige Gesamtstrategie für die Nach-  
wuchsarbeit zu entwerfen und umzusetzen. Mit Menschen aus allen  
35 Parteiebenen soll ein "Aktionsplan Nachwuchsfindung und -  
förderung", der besonders die Belange junger Frauen berücksichtigt,  
angelegt und [...] ein kontinuierliches Angebot für junge Menschen si-  
cher gestellt werden.“ (Bündnis 90/ Die Grünen, 2002)

**Ziele**

40 Gegenwärtig existiert auf den verschiedenen Ebenen innerhalb der Partei und  
der GRÜNEN JUGEND eine Vielzahl einzelner Elemente von politischer Perso-  
nalentwicklung, die jedoch kaum miteinander koordiniert und vernetzt sind  
und die zum großen Teil nicht kontinuierlich genutzt werden und die zudem  
45 in ihrem Umfang und teils auch in ihrer Qualität den zukünftigen Anfor-  
derungen nicht gerecht werden. Eine strukturierte Gewinnung und Qualifizie-  
rung von Nachwuchs findet bisher nur unzureichend statt.

Für eine effektive Nachwuchspolitik ist die systematische Gewinnung, das  
Halten und Fördern politischen Nachwuchses durch gezielte Maßnahmen,  
50 Instrumente und Prozesse auf allen Ebenen notwendig. Durch Vernetzung  
und Herstellung von Kontinuität entstehen nachhaltige Rahmenbedingungen  
für grüne Nachwuchspolitik.

Die GRÜNE JUGEND muss als Jugendverband von BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN eine zentrale Rolle in der grünen Nachwuchspolitik einnehmen. Eine  
55 strukturelle und quantitative Weiterentwicklung des Jugendverbandes ist eine  
der Voraussetzungen für eine umfassende Verwirklichung der Ziele des Akti-  
onsplans.

Politische Personalentwicklung hat folgende Ziele:

- 60 1. Gewinnen neuer Mitglieder und Akteure durch die Attraktivitäts-  
steigerung der Partei und der GRÜNEN JUGEND
2. Gewinnen neuer Akteure durch Professionalisierungs- und Qualifi-  
zierungsangebote an Mitglieder
3. Ausbau inhaltlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen  
durch Weiterbildungsangebote für Aktive
- 65 4. Effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen langjährig En-  
gagierter
5. Gewährleistung eines permanenten Inputs frischer Ideen und Ta-  
lente

70 Dabei stehen Breiten- und Talentiertenförderung auf kommunaler, Länder-,  
 Bundes- und europäischer Ebene nebeneinander und allen Engagierten offen.  
 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die GRÜNEN JUGEND wollen gemeinsam  
 Partizipationsformen entwickeln und anbieten, in denen gesellschaftlich und  
 75 politisch interessierte Menschen egal welchen Alters Strukturen und Arbeits-  
 weise grüner Politik kennenlernen können, Kenntnisse und Fähigkeiten gezielt  
 erwerben und erweitern und neue Ideen in konkrete Projekte umsetzen kön-  
 80 nen. GRÜNE Nachwuchspolitik ist ein Konzept, das es Jugendlichen und Er-  
 wachsenen ermöglichen soll, zusammen mit ehren- und hauptamtlichen  
 GRÜNEN Politikerinnen und –Politikern politische Prozesse aktiv zu gestalten  
 und von einander zu lernen. Fähigkeiten, Interessen und Partizipationsmög-  
 lichkeiten junger Frauen in der Politik wollen wir besonders fördern.

Grüne Nachwuchspolitik verstehen wir als eines der Hauptelemente der politi-  
 schen Personalentwicklung bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

## I. Gewinnen

- 85 • Der Bundesvorstand wird bis zum Jahresende 2004 die Mitgliederwerbe-  
 kampagne „GRÜNE TESTEN“ evaluieren und im zweiten Halbjahr 2005  
 die zweite Phase der Testerkampagne gemeinsam mit den Landesverbän-  
 den starten. Bereits existierende Ideen für Werbekampagnen von seiten  
 90 der Landes- oder Kreisverbände werden dabei im Vorfeld eingehend ge-  
 prüft, um innovative Ansätze in die Testerkampagne zu übernehmen und  
 Synergien zu nutzen (bspw. GreenScouts aus Hessen).
- Die GRÜNE JUGEND wird 2005 eine professionell begleitete Mitglieder-  
 werbekampagne durchführen. Die Testerkampagne von BÜNDNIS 90/DIE  
 95 GRÜNEN und Mitgliederwerbekampagne der GRÜNEN JUGEND werden  
 konzeptionell und zeitlich aufeinander abgestimmt.
- Einrichten eines Internetauftrittes auf unserer Website [www.gruene.de](http://www.gruene.de) ,  
 der ein zentrales Informationsangebot über die verschiedenen Möglich-  
 keiten und Ebenen grüner Nachwuchspolitik bereitstellt. In diesem Zu-  
 sammenhang wird auch die Rolle und Ausgabe der Seite [str8-green.de](http://str8-green.de)  
 100 neu definiert.
- Aufbau einer Online-Praktikumsbörse
- Erstellen entsprechender Broschüren mit Angeboten von BÜNDNIS  
 90/DIE GRÜNEN und GRÜNER JUGEND.
- Schnupperangebot I: Bildungsreisen sind bereits jetzt ein erfolgreiches und  
 105 kostengünstiges Mittel zur Bindung von Interessierten und Neumitglie-  
 dern an die GRÜNE JUGEND. Die bereits vorhandenen Angebote werden  
 in den Aktionsplan Nachwuchsförderung eingebunden und stärker mit  
 anderen Elementen des Aktionsplanes vernetzt, um Teilnehmern und  
 Teilnehmerinnen von Bildungsfahrten Folgeangebote wie Newsletterabo,  
 110 Einladungen zu Fachkongressen etc. machen zu können.
- Schnupperangebot II: Sommercamps der GRÜNEN JUGEND auch im  
 Ausland sind insbesondere für junge Menschen eine spannende Form des  
 Kennenlernens grüner Politik. Die Integration in den Aktionsplan Nach

- 115 wuchsförderung bietet die Möglichkeit Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Sommercamps stärker als bisher Folgeangebote zu machen.
- Handbuch für Kreis- und Ortsverbände für die Organisation von Bildungsfahrten.
  - Handbuch für Orts- und Kreisverbände zur Gewinnung und Haltung von Neumitgliedern, erstellt von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und GRÜNE JUGEND auf Grundlage der Erfahrungen in den Landes- und Kreisverbänden.
- 120

## II. Langfristiges Binden und Fördern

- Trainee-II: In Kooperation mit den Landesverbänden wird Anfang 2005 das Trainee-II-Programm gestartet.
  - Weiterführung des Mentoring-Projektes auf Bundesebene ab Mitte 2005 unter Heranziehung der Frauenreferentinnen auf Bundes- und Landesebene.
  - Green associates: Das Green Associate-Programm gibt jungen HochschulabsolventInnen die Chance, die Arbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kennenzulernen und für den Bundesvorstand eigenständig Projekte zu bearbeiten. Die Associates erhalten einen auf zwei Jahre befristeten Vertrag und verdienen monatlich 1500 € brutto. Das Programm bietet die Chance, die Partei für junge, gesellschaftlich engagierte Menschen zu öffnen, die nach zwei Jahren wieder aus der Partei in die Gesellschaft hineinwechseln oder in der Partei neue Aufgaben übernehmen.
- 130
- 135
- Schnupperangebot III – „Shadow“: Junge GRÜNE, die bereits im Kreis- oder Landesverband engagiert sind, begleiten „ihre/n“ Bundestags- oder Landtagsabgeordneten für eine Sitzungswoche zu allen Terminen. Sie nehmen an Gremiensitzungen teil und erledigen je nach Qualifizierungsgrad selbständig Aufgaben für den/die Abgeordnete/n. Es entstehen keine Kosten, da die "Shadows" keine Vergütung bekommen und auch die Reisekosten selbst übernehmen. Engagierten jungen wird aber die Möglichkeit geboten, bundes/landespolitische Luft zu schnuppern. Für die Abgeordneten bietet sich die Möglichkeit, die Verbindung zwischen Wahlkreis und Bundes/Landtag zu stärken.
- 140
- 145
- Seminarangebot der GRÜNEN JUGEND: Bundesweite Fachforen stehen jungen Menschen offen, um mind. zweimal im Jahr jeweils über thematische Fragen in den Bereichen: Wirtschaft, Ökologie, Internationales, Schwul-Lesbisch, Gender und Drogen zu diskutieren. Bei den Seminaren werden besonders neue Mitglieder angesprochen, bzw. InteressentInnen.
  - „Alt und jung zusammen stark“: Entwicklung eines Konzeptes für Tandems auf kommunaler Ebene, bei denen altgediente Amts- und Mandatsträger sich neuer Mitglieder annehmen und sie in die Arbeitsweise und Netzwerke auf kommunaler Ebene einführen.
- 150
- 155

- Aufbau eines Angebotes an zertifizierten Weiterbildungen für FunktionsträgerInnen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnensteuerung, Projektmanagement.
- 160
- Aufbau einer Seminarreihe im Baukastenverfahren in erster Linie für Trainees, Mentees, Praktikantinnen (bspw. Starterseminar, Berlin-Seminar).
  - Aufbau/Ausbau eines flächendeckenden Kommunal-Seminarprogrammes zur Fortbildung der Kommunalos zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnensteuerung, Projektmanagement .
- 165
- Weiterentwicklung der bestehenden Seminarangebote im Bereich der Online-Seminarangebote.
  - Prüfung des Aufbaus eines Alumni-Forums für Trainees, Mentees und ggf. ehemalige Praktikanten und Praktikantinnen.
- 170
- Schaffung von „Leuchttürmen“: Unsere finanziellen Mittel und organisatorischen Ressourcen sind begrenzt. Deshalb spielt die Suche nach gelungenen Projekten und die breite Weitervermittlung dieser Ideen auf allen Parteebenen eine wichtige Rolle. Dazu werden wir einen parteiweiten Innovationswettbewerb ausloben, der die besten Ideen und verdiente Gliederungen auszeichnet.

175

### III. Nachwuchspolitik permanent weiterentwickeln

- Um die politische Personalentwicklung kontinuierlich zu gestalten, die Ebenen der verschiedenen Akteure zu vernetzen und die grünen Angebote fortlaufend zu evaluieren und weiter zu entwickeln schlagen wir den Aufbau eines bundesweiten Koordinierungskreises „Grüne Nachwuchspolitik“ vor. Dazu benennen der Bundesvorstand, jeder Landesvorstand und die GRÜNE JUGEND ein/e Beauftragte/r für Nachwuchspolitik. Weitere Akteure grüner Nachwuchspolitik können in den Koordinierungskreis eingeladen werden. Der Koordinierungskreis gewährleistet den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren grüner Nachwuchspolitik insbesondere über neue Konzepte und Projektideen, bindet durch einen Beirat externen Sachverstand in die Weiterentwicklung grüner Nachwuchsförderung ein und erstellt einmal jährlich einen Bericht über den Stand grüner Nachwuchspolitik. Langfristig ist es zudem unerlässlich, zusätzliche Kapazitäten für die weitere Evaluierung, Entwicklung und Koordinierung zu schaffen.
- 180
- 185
- 190